

Was lehrt uns die Literatur in einer Zeit, in der Bildung immer stärker einem ökonomischen Utilitarismus unterworfen wird, der nur noch auf Effizienz, Standardisierung, Operationalisierung und Kompetenzförderung setzt. Wo zeigt sich der Widerstand der Literatur und wie können wir diese Widerständigkeit im Unterricht zulassen?

Die 59. Literaturtagung der Reihe **MittelLiteratur** Punkt fragt danach, wie Literatur angesichts ihres allgemeinen Bedeutungsverlusts und in Anbetracht aktueller bildungspolitischer Tendenzen in ihrer besonderen Ästhetik und als eine besondere Erfahrungsform wieder ins Zentrum des Deutschunterrichts gerückt werden kann. Die Tagung ist dialogisch konzipiert, wobei Literaturdidaktiker*innen und praktizierende Lehrer*innen neue Konzepte und Modelle der Literaturdidaktik auf ihre schulische Wirksamkeit hin diskutieren. Lehrer*innen aus sämtlichen Schultypen haben auf diese Weise nicht nur die Möglichkeit, auf Basis ihrer Erfahrungshintergründe miteinander in einen Austausch über die unterschiedlichen Möglichkeiten Literatur zu unterrichten, zu treten, sondern auch ihre jeweiligen Wünsche und Bedenken in Bezug auf die Notwendigkeiten und Ansprüche eines zeitgemäßen Literaturunterrichts mit Vertreter*innen der Wissenschaft zu diskutieren.

Schule und Wissenschaft leben von der Vielfalt, ideologische Machtkämpfe und daraus resultierende Beschneidungen randständiger Positionen haben beiden Bereichen in den vergangenen Jahren geschadet. Dieser Tendenz zur Uniformierung des Denkens und Forschens möchte die Tagung entgegenzutreten, indem wir einen Raum bieten, in dem sich das Sprechen über Literatur aus den unterschiedlichsten Perspektiven entfalten kann.

Unterstützt durch:

 Bundeskanzleramt

 WISSENSCHAFT · FORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH

 AUSTRIAN
EDUCATIONAL
RESEARCH
SOCIETY
ÖGEE

 I Ö K

Veranstalter:

Institut für Germanistik^{AECC}, Abteilung für Fachdidaktik (Universität Klagenfurt) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Österreichkunde

Wissenschaftliche Leitung:

Nicola Mitterer und Hajnalka Nagy
(beide Universität Klagenfurt)

Organisation und Anmeldung:

Birgit Dörfl, Institut für Österreichkunde
Hanuschgasse 3, Stiege 4/1, 1010 Wien
Tel./Fax: +43/1/512 79 32
E-Mail: ioek.wirtschaftsgeschichte@univie.ac.at

Tagungsort:

Stift Melk, Abt Berthold Dietmayr-Straße 1, 3390 Melk

Abbildung:

© Elkin Restrepo

Homepage:

www.oesterreichkunde.at
www.aau.at/germanistik/fachdidaktik

Die beste aller Literaturdidaktikerinnen ist die Literatur

Literaturdidaktische Theorie und ihre
Anwendung in der schulischen Praxis

59. Literaturtagung



21. bis 23. November 2019
Stift Melk, Niederösterreich

Programm

Donnerstag, 21. November 2019

Literatur und Schule – Versuche über eine schwierigen Beziehung

- 14.00 **Nicola Mitterer, Hajnalka Nagy** (Klagenfurt):
Eröffnung
- 14.30 **Juliane Köster** (Jena):
„Guter Literaturunterricht“ im Spannungsfeld
von Kompetenzerwerb und Ästhetischer Bildung
- 15.10 **Philipp Möller** (Aachen):
Jenseits des Klassenzimmers:
Orte als literarisches Erfahrungsangebot
- 15.30 *Diskussion*
- 16.00 *Kaffeepause*
- 16.30 **Michael Baum** (Karlsruhe):
Der Widerstand gegen Literatur
- 17.10 **Artur R. Boelderl** (Klagenfurt):
Lituraderridaktik. Zum Verhältnis von
Theorie und schulischer Praxis in der Schule
der Dekonstruktion
- 17.30 *Diskussion*
- 18.00 *Abendessen*
- 19.00 Vorführung des Dokumentarfilms
„Die Deutschstunde“ (2007) und anschließende
Diskussion. Moderation: Jürgen Struger

Freitag, 22. November 2019

Resonanzräume ästhetischen Lernens: Vermittlung des Unvermittelbaren

- 9.00 **Christina Griebel** (Karlsruhe): Pikturale Syntax
und künstlerische Identität. Zur Bedeutung des
Gestaltens und Schreibens in der ästhetischen
Entwicklung
- 9.40 **Renate Habinger** (Oberndorf an der Melk):
Im Dialog mit dem Buch
- 10.00 *Diskussion*
- 10.30 *Kaffeepause*
- 11.00 **Julia Malle** (Wien): (Un)doing Theorie.
Universitäre Ausbildung und
schulische Praxis
- 11.40 *Diskussion*
- 12.15 *Mittagessen*

„Das Ganze denken“: Performativität – Medialität – Responsivität

- 14.00 **Nicola Mitterer** (Klagenfurt): Einleitende
Überlegungen zu Literatur, Responsivität und
der Verantwortung gegenüber dem
Unvorhersehbaren
- Verena Kreuzberger** (Graz): Responsive Litera-
turdidaktik und die Comicromane Hans-Jürgen
Feldhaus' in der schulischen Praxis
- 15.00 *Diskussion*
- 15.30 *Pause*
- 16.00 **Johannes Odendahl** (Innsbruck):
Verstehen und Empfinden. Zur Herleitung literari-
schen Lesens aus Affekt und Körperlichkeit
- 16.40 **Caroline Bader** (Innsbruck): Intermediale
Studien zur Rezeption von Kafka-Texten im
Original und als Graphic Novel
- 17.00 *Diskussion*
- 18.00 *Abendessen*
- 19.00 „Jedes Buch ist anders.“ Ein Werkstattgespräch
mit **Linda Wolfsgruber**. Moderation: Sabine Fuchs

Samstag, 23. November 2019

Literaturdidaktik als/und Kulturvermittlung?

- 9.00 **Markus Pissarek** (Klagenfurt):
Literatursemiotik und Kompetenz.
Eine theoretische Fundierung
literarischen Lernens
- 9.40 **Teresa Scheubeck** (Regensburg):
Kompetenzorientierte literaturdidaktische
Theorie in der schulischen Praxis
- 10.00 *Diskussion*
- 10.30 *Podiumsdiskussion* zum Thema
„Ästhetisches Lernen. Sollen wir das wollen?
Können wir das müssen?“ mit
Claudia Girardi, Miriam Hauk, Marlene Höfferer,
Johannes Odendahl, Martina Pipp,
Teresa Scheubeck
Moderation: Hajnalka Nagy